Kurzbiographie:

Simon Gunz

Lehrer der Rechenkunst an der israelitischen
Hauptschule zu Prag

(* 1743 - † 1824)

Gunz (Simon)

Lehrer der Rechtskunst an der israelitischen Gmüth-
 schule zu Prag. geboren zu Augsburg 1743, verstorben
 zu Prag den 11. Jenner. 1824. — Er wandt zum Pub-
 lican, welches auch sein Vater in Gmüthschule an
 Augsburg voraussetzte, anzugehen. Er schickte
 den Talmud in Türkisch in Frankfurt a. M., wo er
 im 20. Juny drittel lesen konnte. Im 24. Juny (1767)
 bezug er sich nach Berlin, wo er sich auf Wissenschaft-
 licher und Gmüthschule beschäftigte in der Merkmalen
 zur Lehrmethode in der Wissenschaft verfaßte. 1782 wandt er
 Lehrer der Rechtskunst an der israelit. Gmüthschule
 zu Prag. Er gab heraus: Praktische Anmerkun-
 gen in der Vorlesung zur Verbesserung der Lehrweise
 für die israelit. Gmüth- u. Pflanzschule, ungeachtet
 jener der jüdischen Jugend; nebst einem Gesang
 über die Numeration, als Anhang der socratischen
 Lehrart. Prag. 1792. — Grundriß für die Kunst,
 anzuführen allgemein. Anstalt, unmittelbar davon
 wenn die Lokalbildung nicht bloß zum Zweck und
 Grund in Wiener Courant jeder unkommoden Art
 in einem Ansehung, Gmüthschule, Londoner u.
 französisch. Pariskommer zu jedem ungehörigen Kunst
 u. Course auf die Anstalt, Kunst u. Gmüth u.

Simon Gunz¹

Lehrer der Rechenkunst an der israelitischen Hauptschule zu Prag. Geboren zu Augsburg 1743, gestorben zu Prag den 11. Jänner 1824.

Er ward zum Rabbiner, welches Amt sein Vater und Großvater in Augsburg versehen hatten, erzogen. Er studierte den Talmud in Fürth und Frankfurt am Main, wo er im 20. Jahre Deutschlehrer lernte. Im 24. Jahre (1767) begab er sich nach Berlin, wo er sich auf Wissenschaften und Sprachen verlegte und sich die Mathematik zur Lieblingswissenschaft wählte. 1782 ward er Lehrer der Rechenkunst an der israelitischen Hauptschule zu Prag.

Er gab heraus:

Praktische Bemerkungen und Vorschläge zur Verbesserung des Lehrfaches für angehende Haus- und Schullehrer, vorzüglich jener der jüdischen Jugend, nebst einem Gespräch über die Numeration, als Beispiel der socratischen Lehrart, Prag 1792.

Handbuch für Rechenkunst, enthaltend allgemeiner Schlüssel, vermittelt deren man den Lokalbetrag eines Wiener Zentners oder Pfundes in Wiener Courant jeder vorkommenden Art in einem Amsterdamer, Hamburger, Londoner und französischen Preiskourant zu jedem vorzüglichen Preise und Curse auf die schnellste, leichteste und bisher unbe-

¹ Simon Gunz (* 1743 in Augsburg; + 11. November 1824 in Prag) war ein Lehrer der Rechenkunst an der israelitischen Hauptschule zu Prag.

Lehrbuch des bayerischen Kamm. 1792. — Vervielfältigtes
Suballan des niederrheinischen. Grundsatzes, nebst in
Franken. Merksal, des Elts in. Klaffen zuzun des
relleofmische in. inuykafst des relleofmische yuzun
des niederrheinischen, von den Klaffen der Un-
sachtheilung bis zu 1000. Kapt. Goldsuballan
des Submayal bis 1000 von 1 Pfund bis zu 10 fl. —
Jhr. 1793. — Thematik zuzukliffel Anführung für
Lafun in. Lannand. Band. 1802. 2. Bd. 1804 2te Auf-
lage; der 3te mit einem 3. Teil vonmische Auflagen
nebst 1807, der 4te 1810, der 5te 1815. — Com-
in. Klaffen Suballan 1. Abfteilung in 4. Prag. 1807
Anführung für Lannand in. Berufst. 4. Wien.
1807. der Arbitrageur. Prag. 1813. — Tabell für
Verpflicht. des Kamml der Obligationen. 1818. —
Kalkulationen 1. Zuführung für Bankiers und
Berufst., für die in. Berufst. Berufst. Berufst.
ber yuzun. Band. 1808.

Schmidt, Johann Nikolaus der Deutschen.
Amenau bei Vögt. 1824.

kannte Art berechnen kann, 1792.

Verhältnistabelle des niederösterreichischen Gewichtes, nassen und trockenen Maßes, der Elle und Klafter gegen das altböhmische und umgekehrt des altböhmischen gegen das niederösterreichische, von der kleinsten Untertheilung bis zu 1000. Nebst Geldtabellen des Betrages bis 1000 von 1 Pfund bis zu 10 fl., ibid 1793.

Theoretisch praktisches Rechenbuch für Lehrer und Lernende, Ebenda, 1802, 2 Bände. 1804 2. Auflage; die 3^{te} mit einem 3. Theil vermehrte Auflage erschien 1807, die vierte 1810, die 5^{te} 1815.

Cours- und Wechseltabellen 1. Abhandlung in 4° Prag, 1807, dergleichen für Banquiers und Kaufleute, 4. Wien, 1807.

Der Arbitragen, Prag, 1813.

Tabelle jeder Übersicht des Standes der Obligationen, 1818.

Nelkenbrecher's Taschenbuch für Banquiers und Kaufleute, für die österreichischen Staaten brauchbar gemacht, Ebenda, 1808.

Schmidt, Neuer Nekrolog der Deutschen, Ilmenau bei Voigt, 1824